
Wien, am 15. Jänner 1932

an Genossen

Raymond *Molinier*

45 Boulevard de la Villette, *Paris*

Werter Genosse!

Die Zeit wäre reif, das Verhältnis zwischen der KPÖ (Opposition) und der internationalen Linksopposition zu ordnen. Ich bin überzeugt, dass unsere Genossen ohne Weiteres bereit wären, die Initiative dazu zu ergreifen. Hat ja doch die Arbeiter-Stimme schon betont, dass wir da auf keinem Prestigestandpunkt stehen, was uns hindert, ist die noch immer bestehende Unklarheit in folgender Frage:

Wir sind grundsätzlich Gegner solcher Ungezieferleute und Ungeziefermethoden a la Landau. Leider wurden unsere Ratschläge übergangen, die bitteren Erfahrungen der Internationalen Linksopposition mit Landau¹ und seinen Methoden haben aber zur Genüge gezeigt, wie recht wir hatten. Nun haben sich seitdem Genosse Trotzki, die Internationale Linksopposition und die deutsche Linksopposition wiederholt sehr scharf gegen Landau und seine Methoden ausgesprochen. Aber geschah dies nur zur Massage mit der Absicht, ihn wieder in die Internationale Linksopposition einzugliedern? Oder geschah dies, um mit diesem Ungeziefer und seinen Ungeziefermethoden endgültig zu brechen? Das ist es, worüber keine Klarheit besteht.

Diese Unklarheit wird außerdem noch durch folgendes verstärkt:

Gleich in der ersten Nummer der Permanenten Revolution wurden wir mit den Landau und Co. amalgamiert. Wir schrieben darüber am 21. Juli 1931 nach Berlin an die Redaktion der P.R. ein ausführliches Schreiben. Obwohl wir am 27. Juli die Antwort urgierten, [2] erhielten wir nicht nur keine Aufklärung, sondern überhaupt keine Antwort. Immerhin hat die P.R. weiterhin solche amalgamierende Bemerkungen unterlassen.

Bezeichnenderweise hat nun einige Zeit nachher aus Anlass der Reichskonferenz der amerikanischen Linksopposition „The Militant“ (29. September 1931 Nr. 83) eine Resolution über die Internationale Linksopposition veröffentlicht. Bestimmt ist diese Resolution im Einvernehmen mit dem Internationalen Sekretariat und mit Gen. Trotzki so verfasst worden. In der Resolution wurden wir 1. politisch mit Unrecht in einen Topf geworfen mit Urbahns,² Weisbord,³ Overstraeten,⁴ Pollak⁵ usw., 2. vor allem aber wurden wir mit Landau und Co. amalgamiert, und

¹ Kurt Landau

² Hugo Urbahns (1890-1946)

³ Albert Weisbord (1900-1977)

⁴ Edouard van Overstraeten: Mitbegründer der belgischen KP, 1928 ausgeschlossen, mitbeteiligt an der Gründung der belgischen Linken Opposition. Er entwickelte Differenzen mit Trotzki über den chinesischesowjetischen Konflikt 1929 und trennte sich 1930 von der belgischen Liga der Kommunistischen Internationalisten. Er zog sich in der Folge aus der Politik zurück.

⁵ Artur Pollak, Mitte der 1920er Jahre Redaktionsmitglied des theoretischen Organs der tschechoslowakischen KP. Mitbegründer einer Oppositionsgruppe, später führendes Mitglied der Prager Fraktion der Linken Kommunisten. Trotzki wollte einen deutlichen Trennungsstrich zwischen der Linksopposition und „Ultralinken und ausgesprochenen Wirtköpfen“ ziehen wie der „Prager Gruppe um Artur

schließlich wird darin über das Ungeziefer Landau in einer Weise gesprochen, die zeigt, dass die Wiedereingliederung des Ungeziefers Landau in die Internationale Linksopposition weiterhin ins Auge gefasst ist.

Ich formuliere also die Frage wie folgt: Hat die Internationale Linksopposition und Gen. Trotzki die Absicht, Ungezieferleute a la Landau in die Internationale Linksopposition wieder einzugliedern? Oder steht die Internationale Linksopposition und Gen. Trotzki auf dem Standpunkt, dass Ungezieferleute a la Landau von der Internationalen Linksopposition überhaupt ferngehalten werden müssen? Darauf ersuche ich Sie um klare Antwort.

Von uns kann ich Ihnen Günstiges berichten. Die Kapitulanten Frank, Stift und Co. sind liquidiert. Der Mahnruf ist politisch und moralisch liquidiert, existiert nur durch die Existenz des Kolporteurs Koch. Wir sind stärker geworden und unser Einfluss wächst. Unsere Linie ist die alte: die Linie der Internationalen Linksopposition, die Linie des Gen. Trotzki. Nicht aus Schwäche, sondern [3] im vollen Bewusstsein unserer Kraft und unseres Wachstums schreibe ich Ihnen diesen Brief, weil die Ordnung des Verhältnisses zwischen uns und der Internationalen Linksopposition sowie Gen. Trotzki der Sache dienen würde.

Sie müssen uns verstehen: Wir haben die Erfahrung mit den Ungezieferleuten und Ungeziefermethoden a la Landau zu teuer bezahlt, als dass wir einen Schritt tun würden, bevor wir nicht Klarheit haben darüber, dass mit diesen Leuten und ihren Methoden der Bruch endgültig ist. Die Erfahrungen, die die Internationale Linksopposition und Gen. Trotzki mit diesen Leuten und ihren Methoden gemacht hat, bestärkt uns in dieser Hoffnung.

Mit kommunistischen Grüßen an Sie,
Gen. Mill⁶ und alle anderen Genossen der französischen
Ligue



[Josef Frey]

Pollack". Siehe dazu: Trotsky, Leon: Another Letter to Hungarian Comrades. – in: Writings of Leon Trotsky. [1930]. – New York 1975, S.382ff. Das Zitat findet sich auf S.382

⁶ Mill, M. (auch: Jack Obin, eigentlich Pawel Okun) (1905-1937?): Jüdisch-ukrainischer Abstammung, über Palästina und Belgien nach Frankreich, Arbeit in der sowjetischen Handelsvertretung. 1928 Ausschluss aus der Kommunistischen Partei Frankreichs. September 1930 Besuch bei Trotzki gemeinsam mit Raymond Molinier, auf Trotzki's Vorschlag (Sprachkenntnisse, internationale Erfahrung) Aufnahme ins internationale Sekretariat (damals: *Administratives Sekretariat*). Verantwortlich für zahlreiche Intrigenve, die die persönlichen und politischen Spannungen in der Internationalen Linksopposition verstärken. 1932 Ablösung im Sekretariat. Bruch mit der Linksopposition, handelt mit sowjetischen Behörden Rückkehr in die UdSSR aus. Bis heute ungeklärt, ob Mill-Okun nun Überläufer bzw. Kapitulant oder (bezahlter) GPU-Agent war. Dürfte im stalinistischen Terror umgekommen sein. Zu Mill-Okun und die Lehren aus dieser Angelegenheit siehe Trotzki's Artikel: Mill as a Stalinist Agent (October 1932). – in: Writings of Leon Trotsky [1932]. – New York 1973, S.237f. und The Lessons of Mill's Treachery (October 13, 1932) – in: Writings of Leon Trotsky [1932]. – New York 1973, S.239ff. Der zweite Artikel ist auf Deutsch zugänglich unter: Trotzki, Leo: Leo Trotzki: Die Lehren des Verrates von Mill. Brief an die Sektionen. – <https://www.sozialistischecklassiker2punkt0.de/sites.google.com/site/sozialistischecklassiker2punkt0/trotzki/1932/leo-trotzki-die-lehren-des-verrates-von-mill.html>